

Medienmitteilung

Kantonspolizei / Telefon 041 819 29 29 / E-Mail medien.kapo@sz.ch / Internet www.sz.ch/polizei



Schwyz, 7. Februar 2020

Stoos: Ermittlungen zum Sesselliftunfall dauern an

Am Donnerstagabend, 6. Februar 2020, kurz nach 22 Uhr ist im Gebiet Charenstöckli ein mit vier Personen besetzter Sessel des Sessellifts Stoos-Fronalpstock rund 10 Meter abgestürzt. Die Ermittlungen zum Unfallhergang und zur Unfallursache laufen.

Zehn Personen fuhren am Donnerstag, 6. Februar 2020, mit einer geplanten Sonderfahrt um 22 Uhr talwärts, als einer der Sessel rund zehn Meter tief abstürzte. Dabei erlitten eine 33-jährige Frau und ein 40-jähriger Mann lebensbedrohliche, zwei Männer im Alter von 33 und 38 Jahren erhebliche Verletzungen. Die Verunfallten mussten mit Rettungshelikoptern hospitalisiert werden. Sechs Personen, welche sich auf zwei weiteren Sesseln auf der Talfahrt befanden, konnten von den Einsatzkräften unverletzt geborgen werden.

Aufgrund der bisherigen Ermittlungen steht der Sesselabsturz in Zusammenhang mit einem gespannten Windenseil eines Pistenfahrzeuges. Ein Vierersessel kollidierte auf der Talfahrt mit dem Seil und stürzte in der Folge rund 10 Meter in die Tiefe. Weshalb es zu dieser Situation kommen konnte, ist Gegenstand der laufenden Untersuchung. Nebst der Kantonspolizei Schwyz und der Staatsanwaltschaft Innerschwyz ist die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) für die Ermittlungen beigezogen worden.

Für die Bergung und Betreuung der Verunfallten und Unverletzten, welche sich nach einem Firmenanlass auf der Talfahrt befanden, standen vier Rettungshelikopter, der Rettungsdienst Schwyz, die Feuerwehr Stoos und die Kantonspolizei Schwyz im Einsatz.

Information für Medienschaffende: Adj Florian Grossmann, Chef Prävention und Kommunikation, steht um 11 Uhr bei der Bergstation der Standseilbahn Schwyz-Stoos für Auskünfte und Interviews zur Verfügung, die Stoosbahnen AG informieren im Anschluss.

Sperrfrist: 7. Februar 2020, 11.00 Uhr

Kantonspolizei

Auskunft

Adj Florian Grossmann, Chef Prävention und Kommunikation, 041 819 28 19